

P R O T O K O L L

der 6. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 12. August 2004 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach

Anwesend:	Bgm. Josef Hausberger Josef Rieser Heinrich Moser Johannes Entner Gerhard Stubenvoll Wolfgang Oberlechner Ersm. Nicole Gürtler Ersm. Katrin Rieser	Johann Walser Ernst Niedrist Herbert Pöll Klaus Astl Andrea Strübl Adolf Rieser jun. Ersm. Josef Ertl
-----------	---	---

entschuldigt: Hans Kostenzer, Anton Stock, Daniela Neuhauser

- TAGESORDNUNG:
1. Ausgabenüberschreitungen 2004
 2. Pachtverträge für die Parkplätze entlang der L 220
 3. Vermessung der Weganlage Gst 1399 im Bereich „Neu-Maurach“, Durchführung gemäß § 15 LiegTeilG
 4. Eislaufplatz Pertisau – weitere Vorgangsweise
 5. Alois Pöll, Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes – Umwidmungsverfahren
 6. KG Pertisau, Anstellung einer Kindergartenhelferin
 7. Brigitte Notsch, Dienstvertrag
 8. Erich Schöffauer, Dienstvertrag
 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat, die 19 Gemeindebewohner und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Der Bürgermeister berichtet über die in der letzten Sitzung behandelten Angelegenheiten.

1. Der Haushaltsplan weist im bisherigen Jahr 2004 Überschreitungen in der Höhe von insgesamt € 97.168,17 auf. Der Bürgermeister berichtet über die einzelnen Haushaltsposten, die überschritten wurden und gibt Erklärungen dazu ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den bisherigen Haushaltsplanüberschreitungen 2004 in der Höhe von € 97.168,17 die Genehmigung zu erteilen.

2. Für die Errichtung und den Betrieb der Parkplätze entlang der Pertisauer Landesstraße sind mit mehreren Grundeigentümern Pachtverträge abzuschließen. Es wurde dafür ein Mustervertrag ausgearbeitet, der als Grundlage für den Abschluss dieser Pachtvereinbarungen dienen soll. Der jährliche Pachtzins beträgt demnach einheitlich € 0,72 pro m² inklusive einer eventuell zu leistenden Steuer.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorliegenden Mustervertrag zu genehmigen und erteilt die Zustimmung mit den jeweiligen Grundeigentümern diese Pachtvereinbarungen abzuschließen.

3. Gemäß Vermessungsurkunde des Herrn Dipl. Ing. Martin Posch vom 07.11.2003, Zl. 10881/03, sollen die Teilflächen 1 und 2 ins öffentlichen Gut (Weganlage Gst. 1399, KG Eben) übernommen werden. Die TIWAG und Frau Margarete Lindner stimmen der Übertragung der Teilflächen zu, wenn die Gemeinde € 30,- pro m² bezahlt. Mit Frau Lindner würde in diesem Zusammenhang eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach bei Bezahlung der € 30,- für die insgesamt 185 m² (Teilfläche 2) im Gegenzug Frau Lindner verbindlich erklärt, dass für die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde des DI Posch, Zl. 10515/99 („Blasergasse“) und der damit verbundenen Zuschreibung der Teilflächen aus den Gst 378, 303, 377 und 390/6, alle KG Eben, zur öffentlichen Weganlage Gst 1302, keine wie immer geartete Forderung gegenüber der Gemeinde Eben am Achensee besteht.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Übernahme dieser Trennstücke 1 und 2 in das öffentliche Gut aus und genehmigt einstimmig die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Posch vom 07.11.2003, Zl. 10881/03, gemäß § 15 LiegTeilG.

4. Der Bürgermeister berichtet über die weitere Vorgangsweise hinsichtlich des Eislaufplatzes in Pertisau. Als zukünftige Nutzung wäre die Errichtung eines Funcourts bzw. im hinteren Bereich eines Kinderspielplatzes geplant. Herr Hubert Wöll hat sich nun doch bereit erklärt, im kommenden Winter den Betrieb des Eislaufplatzes weiterzuführen. GR Johannes Entner erklärt die Nutzungsmöglichkeiten eines Funcourts und dass dieser im Winter auch als Eislaufplatz Verwendung finden kann. Das Turniermaß für Eisjockeyspiele wird jedoch aus Platzmangel nicht erreicht und es wäre diesfalls auch die Errichtung der Eisstockbahnen mit Überdachung nicht möglich.

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass Herr Hubert Wöll den Eislaufplatz in Pertisau im kommenden Winter weiterhin betreibt.

5. Der Bürgermeister berichtet über den Stand des Umwidmungsverfahrens betreffend Alois Pöll. Herr Josef Ortner ersetzt nun den GR Herbert Pöll und

wird auf Grund seiner erstmaligen Teilnahme an einer Sitzung des neuen Gemeinderates angelobt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Eben am Achensee hat in seiner Sitzung vom 04. 12. 2003 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GSt. 517/1, 518/1 und 518/3, alle KG Eben, laut planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Falch während vier Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Es sind zwei Stellungnahmen, von der Wohnungsgemeinschaft Maurach HNr. 137, 138 und 139 sowie von Erika und Gerhard Lentner, innerhalb der Auflegungsfrist bzw. bis eine Woche nach deren Ablauf eingelangt. Bgm-StellV Josef Rieser verliest die Stellungnahme der Wohnungsgemeinschaft und der Bürgermeister jene von Erika und Gerhard Lentner. Der Gemeinderat setzt sich im Folgenden eingehend mit diesen Stellungnahmen auseinander.

Der Bürgermeister berichtet, dass bisher alle Bemühungen für eine Alternativlösung gescheitert und auch die Fachleute betreffend der Umwidmung unterschiedlicher Meinung sind.

Herr Herbert Pöll berichtet über die geplante Baumaßnahme, wonach straßenseitig die Errichtung der Tenne und seeseitig des Stalles vorgesehen ist. Die Mistgrube soll überdacht und nur zum See hin offen sein. Vom Gehsteigniveau aus würde die hintere Wandhöhe 4 m bzw. 4,50 m betragen. Seeseitig ist eine Bauhöhe von ca. 6 m geplant.

GR Ernst Niedrist gibt zu Bedenken, dass man froh sein muss, wenn jemand die Landschaft pflegt. Sollte die Errichtung des Wirtschaftsgebäudes nicht möglich sein, wäre auch der Betrieb der Landwirtschaft nicht mehr aufrecht zu halten.

Zuhörer Hans Hundsbichler ersucht um mehr Verständnis für die Bauern. Alois Pöll könnte auch die Bewirtschaftung seiner Landwirtschaft beenden und 10 m hohe Stauden wachsen lassen. Für eine gepflegte Landschaft seien die Bauern eben sehr wichtig.

Für GR Klaus Astl ist es ein Anliegen, dass Umwidmungsfehler wie beim Niedrist-Stall vermieden werden. Es würde ein Nutzungskonflikt entstehen, der nicht notwendig ist. Es soll eine andere Lösung gefunden werden.

GR Johann Walser ist der Meinung, dass mit der Errichtung einer Hofstelle am ursprünglich geplanten Standort eine Siedlungsausweitung verhindert wird.

Für GR Johannes Entner besteht die Gefahr eines Widmungskonfliktes, daher sollten auch alle möglichen Alternativen geprüft werden. Wenn jedoch alle Möglichkeiten ausgereizt wurden, dann muss die Landwirtschaft einen Platz

haben. Es darf nicht so weit kommen, dass man Landschaftsgärtner anstellen muß, wie es schon vereinzelt in tiroler Gemeinden der Fall ist.

Gerhard Lentner erklärt, dass zuletzt keine Einigung auf einen Grundtausch zu Stande kam, weil seitens Herrn Alois Pöll der Wunsch geäußert wurde, nicht nur ein Stallgebäude, sondern eine Hofstelle auf dem Tauschgrundstück zu errichten.

Der Bürgermeister berichtet, dass er heute Vormittag noch ein Gespräch mit Herrn HR Spörr von der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht führte. Man hat die Zusage erhalten, dass die Widmung eines kleinen Baugrundes auf Gst 517/1 möglich ist, um den erforderlichen Grundtausch durchführen zu können.

Laut HR Spörr sei es möglich, so viel als Bauland zu widmen, dass ein kleines Wohnhaus gebaut werden kann, unabhängig davon, ob der davor liegende Stadel abgerissen werden kann oder nicht. Sollte der Stadel abgerissen werden dürfen, dann müsste man eine Baugrenzlinie im Bebauungsplan festlegen.

Für Gerhard Lentner geht es noch um Kleinigkeiten, die abgeklärt werden müssen und um die Angst, dass irgendwann ein größeres Objekt als das geplante Stallgebäude errichtet wird. Sollte Herr Alois Pöll auf die Errichtung einer Hofstelle beharren, so komme ein Grundtausch keinesfalls zu Stande.

Auf Antrag von Bgm-StellV Josef Rieser beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Entscheidung über die gegenständliche Umwidmung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die folgenden TO-Punkte 6., 7. und 8. unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

6. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Christine Stubenvoll als Kindergartenhelferin beim Kindergarten in Pertisau anzustellen, wobei die Dauer des Dienstverhältnisses von der Kinderanzahl abhängig ist.
7. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorliegenden Dienstvertrag zu genehmigen.
8. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorliegenden Dienstvertrag zu genehmigen.
9. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgende Verhandlungsgegenstände auf die heutige Tagesordnung zu setzen:
 - a) Beschlussfassung über Zuschuss für Renovierung des Ostergrabes in der Notburgakirche

- a) Der Bürgermeister berichtet über die Renovierung des Ostergrabes und der dabei vorgeschlagenen Drittlösung. Der Ortausschuss, die Gemeinde und die Kirche sollen sich die Kosten teilen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, € 3.000,- als Zuschuss für die Renovierung des Ostergrabes zu gewähren.

Der Bürgermeister erklärt, dass Vertreter der Fa. Steiner/Sarnen am 17.08. zur Festlegung der weiteren Vorgangsweise zum Achensee kommen.

GR Klaus Astl regt an, den Recyclinghof auch samstags zu öffnen. Der Bürgermeister berichtet, dass den Anrainern zugesagt wurde, den Recyclinghof wegen der sonst auftretenden Lärmbelastigung an Samstagen geschlossen zu halten. Es sollen eher längere Öffnungszeiten unter der Woche angestrebt werden. In der nächsten Sitzung wird ein Vorschlag über die Öffnungszeiten eingebracht.

GR Klaus Astl stellt die Anfrage wegen des Weges im Bereich der Almbar und dessen schlechten Zustandes. Es wird mitgeteilt, dass Herr Peter Zenz als Koordinator der Ansprechpartner für die Erhaltung dieser Wege wäre. GR Klaus Astl wird sich selbst mit Herrn Zenz in Verbindung setzen.

GR Andrea Strübl erkundigt sich über die Entfernung des Schiffes „Stadt Innsbruck“. Der Bürgermeister antwortet, dass sich einige Leute für die Erhaltung des Schiffes einsetzen. Aus der Region und der Gemeinde selbst gibt es jedoch wenig Initiative zur Rettung des Schiffes.

Der Bürgermeister erinnert die Gemeinderäte an die Spende für das Notburga Museum und dass er den gesamten Betrag vorgestreckt hat. Jene die bisher noch nicht bezahlt haben, mögen ihm die vereinbarten € 50,- zu kommen lassen.

Der Bürgermeister berichtet, dass man sich Anfang September mit den Zuständigen des Landes hinsichtlich der Errichtung des Altenheimes trifft. Davor findet am 16.08.2004, um 20.00 Uhr, in Achenkirch ein Gespräch, in dem gemeinsame Argumente für die Errichtung eines Altenheimes bzw. der Heime in Maurach und Achenkirch gefunden werden sollen, statt. Da dies in einer kleineren Gruppe geschehen soll, wird vereinbart, dass der Bürgermeister, GR Johann Walser, GR Andrea Strübl und entweder GR Adolf Rieser jun. oder GR Daniela Neuhauser daran teilnehmen.

Der Bürgermeister gibt den Termin des Landesfeiertages am 15.08.2004 und den gemeinsamen Kirchgang in Eben bekannt.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Herrn Günther Gürtler, in dem er verschiedene Gemeindebürger für Gemeindeauszeichnungen vorschlägt.

Der Gemeinderat kommt zur Auffassung, dass man bei einem entsprechenden Anlass auf die Anregung zurückkommen wird.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr